



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates  
**21. November 2023, 9:00 Uhr**  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf**

**Antrag 1.133 (Seite 224): Wochen gegen Rassismus und kommunale Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit (AfD)**  
Vorlage: DHH/2023/4140

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (3 JA, 39 Nein)

**Der Vorsitzende:** Jetzt gibt es noch einen Antrag der AfD, die Mittel für die Wochen gegen Rassismus zu streichen. Habe ich das richtig verstanden? Dann stelle ich den jetzt zur Abstimmung. Gibt es Wortmeldungen dazu?

**Stadträtin Sardarabady (GRÜNE):** Wir danken der Stadtverwaltung für die deutliche Stellungnahme und sind sehr froh über die klare Positionierung. Die Bedeutung und die Notwendigkeit einer engagierten kommunalen Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit wird trotz der angespannten Haushaltssituation nicht infrage gestellt. Der Gemeinderat hat vor kurzem mit großer Mehrheit erfreulicherweise auch das erwähnte Positionspapier verabschiedet. Dass die AfD das städtische Engagement unnötig findet, ist nicht überraschend. Die explizite Betonung aber, dass sie gegen Rassismus ist, verwundert dagegen schon, aufschlussreich auch im Hinblick auf die späteren Anträge im Teilhaushalt 5000 das folgende ganz kurze Zitat: „Rassismus manifestiert sich auf verschiedene Weise, zum Beispiel in Form von Vorurteilen, Stereotypen, Ausgrenzung und Diskriminierung bis hin zu Hassrede und Hasskriminalität. Er führt dazu, dass bestimmte Gruppen als fremd und als nicht zugehörig markiert und als minderwertig, rückständig, kriminell oder bedrohlich stigmatisiert werden.“ So Reem Alabali-Radovan, die Beauftragte der Bundesregierung für Rassismus. Später möchte ich gern darauf zurückkommen.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Nur zur Klarstellung, wir sind nur dagegen, weil bei dieser Veranstaltung grundsätzlich Wahlkampf gegen die AfD gemacht wird. Und wir werden die Veranstaltung wieder sehr genau beobachten.

**Der Vorsitzende:** Damit steht der Antrag der AfD zur Abstimmung. Und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.